

16.10.2013

## Der Basaltfächer vom Hirtstein ist eines der beliebtesten Naturdenkmale Deutschlands!

### Online-Forum setzt Fächer auf Platz 6

Die Basaltformation auf dem Hirtstein stellt sich dem deutschlandweiten Vergleich beliebtester Naturdenkmäler.

VON MATTHIAS DEGEN

**HIRTSTEIN** – Der Basaltfächer am Hirtstein gehört zu den schönsten Naturwundern Deutschlands. Darüber sind sich die Juroren der Heinz-Sielmann-Stiftung einig. Zum fünften Mal startet die Stiftung gemeinsam mit Europarc Deutschland den Wettbewerb über das beliebteste Naturwunder der Deutschen. Zur Auswahl stehen jedes Jahr besondere Solitärbäume, Höhlen, markante Felsen und Findlinge.

Das 15 Meter hohe Erstarrungsgestein in Form eines Palmwedels auf dem 890 Meter hohen Hirtstein bei Satzung befindet sich dabei in guter Gesellschaft. Insgesamt 21 Objekte, darunter die Steinerne Rose bei Saalburg, der St. Ingberter Stiefel im saarländischen Bliesgau oder die Basaltkuppe Rauher Kulm in der Oberpfalz, standen zur Auswahl.

Diese wurde von den Mitgliedern des Europarc, dem Dachverband der Nationalen Naturlandschaften, getroffen. „Ziel ist es, auf kleine und besondere Naturschönheiten aufmerksam zu machen, die auch frei zugänglich und in den Sommerferien nach Meinung der Experten einen Besuch wert sind“, erklärt Beate

Bender von der Heinz-Sielmann-Stiftung.

Über einen Zeitraum von zwölf Wochen waren Naturfreunde aus ganz Deutschland bis zum 11. September aufgerufen, sich per Internet-Abstimmung für ihren Favoriten zu entscheiden. Dafür wurden die zumeist steinernen Kandidaten

auf der Website der Sielmann-Stiftung in Bild und Text vorgestellt und per Mausclick bewertet. Auch eine Abstimmung auf dem Postweg war möglich. 16.500 Teilnehmer machten davon Gebrauch.

Als Gewinner ging die Basaltkuppe Rauher Kulm in der Oberpfalz hervor, dicht gefolgt von der Steinerne Rose bei Saalburg. Das erzgebirgische Naturwunder auf dem Hirtstein, das 2006 von der Akademie der Geowissenschaften in Hannover als eines der 77 bedeutendsten nationalen Geotope Deutschlands eingestuft wurde, belegte einen beachtlich 6. Platz.

Die Heinz-Sielmann-Stiftung wurde 1994 von Heinz und Inge Sielmann mit dem Ziel gegründet, die Öffentlichkeit für die Natur und deren Schutz zu sensibilisieren und vor allem Kinder und Jugendliche durch persönliches Erleben an einen positiven Umgang mit der Natur heranzuführen. Heinz Sielmann (1917-2006) hat sich als Ökologe, Verhaltensforscher und Tierfilmer einen Namen gemacht und moderierte bis 1991 beim NDR die bekannte Sendung „Expeditionen ins Tierreich“ mit überwiegend eigenem Filmmaterial.



Der Basaltfächer auf dem Hirtstein gehört deutschlandweit zu den beliebtesten Naturdenkmälern.

FOTO: JAN GÖRNER/ARCHIV

Fr. Presse 19.10.2013